

NIEDERSCHRIFT

über die 26. Gemeinderatssitzung der Ortsgemeinde Mudersbach am

12.12.2012

Unter dem Vorsitz von Ortsbürgermeister Maik Köhler sind anwesend:

die Beigeordneten und Ratsmitglieder:

- 1) Bauschert, Franz
 - 2) Becher, Britta
 - 3) Bien, Peter
 - 4) Gerhardus, Hermann-Josef
 - 5) Haepf, Karl-Heinz
 - 6) Hauptmann, Walter
 - 7) Helsper, Thomas
 - 8) Klauschke, Siegfried
 - 9) Kölzer, Gerd
 - 10) Merzhäuser, Ulrich
 - 11) Nebeling, Manfred
 - 12) Otto, Renate
 - 13) Paulus, Wulf
 - 14) Röttgen, Johannes
 - 15) Schmal, KarlPhilipp
 - 16) Schuhen, Alex
 - 17) Schuhen, Veronika
 - 18) Schupp, Gundolf
 - 19) Schweisfurth, Klaus
 - 20) Steiner, Bernhard
 - 21) Vierschilling, Hans-Peter
2. Beigeordnete
1. Beigeordneter

ferner anwesend:

Schrei, Oliver	Geschäftsführer WFG Altenkirchen (nur ÖT)
Krämer, Michael	TKG Südwestfalen (nur ÖT)
Becher, Joachim	Bauhofvorarbeiter (ab TOP 3 NÖT)
Glaubitz, Volker	Schriefführer

entschuldigt:

Latsch, Werner
Müller, Lars

T A G E S O R D N U N G :

A. ÖFFENTLICHER TEIL

- 1) Informationen des Ortsbürgermeisters
- 2) Genehmigung der Niederschrift vom 29.10.2012 – öffentlicher Teil –
- 3) Einwohnerfragestunde gemäß § 16 a Gemeindeordnung (GemO) i.V.m. § 21 Geschäftsordnung (GeschO)
- 4) Verbesserung der Breitbandversorgung für Bürger und Gewerbetreibende in unterversorgten Bereichen
- 5) Stellungnahme des Ortsgemeinderates zum derzeitigen Vorplanungsstand „Ortsumgehung Mudersbach“
- 6) Verschiedenes

B. NICHTÖFFENTLICHER TEIL

- 1) Bekanntgaben
- 2) Genehmigung von Niederschriften vom 17.10.; 18.10. und 28.11.2012
-nichtöffentlicher Teil –
- 3) Auftragsvergaben
 - a) Baumfällarbeiten Sportplatz Mudersbach
 - b) Ersatzbeschaffung eines Doppelkabiners für den Bauhof
 - c) Auftragsvergabe von Planungsleistungen der LP 1 – 8 HOAI für die Erweiterung des Kindertagesstätte Birken
- 4) Personalangelegenheiten
 - a) Anpassung der Leitungsfreistellung in der Kindertagesstätte Sonnenschein
 - b) Zusatzstunden für die Betreuung eines Kindes in der Kindertagesstätte Sonnenschein
- 5) Bauanträge/Bauvoranfragen
- 6) Verschiedenes

Ortsbürgermeister Köhler eröffnet um 18.00 Uhr im Bürgerhaus in Birken die Sitzung und begrüßt die Erschienenen. Einwände gegen die form- und fristgerecht ergangene Einladung werden keine erhoben.

Der Vorsitzende bittet um Erweiterung der Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt 6) Sportplatz „Projekt Dammicht“, hier: Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise

Der bisherige Tagesordnungspunkt 6) Verschiedenes wird zu Tagesordnungspunkt 7).

Die Gemeinderatsmitglieder erklären sich mit der Erweiterung der Tagesordnung einverstanden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig ja

T A G E S O R D N U N G :

A. ÖFFENTLICHER TEIL

1) Informationen des Ortsbürgermeisters

a) Sprechtage des Finanzamtes

Laut Schreiben des Finanzamtes Altenkirchen-Hachenburg finden die nächsten Sprechtag des Finanzamtes am 02.01.; 06.02.; 06.03.; 03.04.; 08.05. und 05.06.2013 jeweils vormittags von 8.00 bis 12.00 Uhr statt. Die Termine werden auch auf der gemeindeeigenen Homepage veröffentlicht.

2) Genehmigung der Niederschrift vom 29.10.2012 – öffentlicher Teil –

Gegen die vorgenannte Niederschrift wurden keine Einwände erhoben.

Der Vorsitzende erklärt diese für genehmigt.

3) Einwohnerfragestunde gemäß § 16 a Gemeindeordnung (GemO) i.V.m. § 21 Geschäftsordnung (GeschO)

Ortsbürgermeister Köhler trägt vor, dass Herr Dr. Ullrich von der Bürgerinitiative Siegtal den Wunsch geäußert hat, unter diesem Tagesordnungspunkt die Position der Bürgerinitiative zu den geplanten Windkraftanlagen im Siegtal vorzutragen.

Herr Dr. Ullrich teilt den Gemeinderatsmitgliedern und Zuhörern mit, dass die Bürgerinitiative bereits seit ca. 1 ½ Jahren mit dem Ziel aktiv ist, die Bürger entsprechend zu informieren. Nach Ansicht von Herrn Dr. Ullrich sind die Länder überfordert, so dass die Rahmenordnung fehlt.

Aufgeführt werden von Herrn Dr. Ulrich unter anderem insgesamt 4 Kriterien wie

- I. Der Bereich der geplanten Flächen auf dem Höhwald, dem Giebelwald sowie auf dem Pfannenberg;
- II. Die errechneten Windgeschwindigkeiten in diesen Flächenbereichen von 7 – 8 m pro Sekunde, was einer Auslastung der Windräder von nur ca. 12 % bedeutet. Volle Auslastungen werden erst bei Windgeschwindigkeiten von 15 m pro Sekunde erreicht;
- III. Eine Gefährdung der 2 Trinkwasserschutzgebiete sowie die Straßenbaumaßnahmen in den Waldgebieten einschließlich der Errichtung von Fundamenten mit einem durchschnittlichen Durchmesser von 10 m;
- IV. Verweis auf die Natura 2000 Ausweisung einschließlich der Ausweisung als Vogelschutzgebiet sowie einer Zerstörung des gesamten Landschaftsbildes.

Anhand von Kartenmaterial, auf welchem die geplanten Standorte der einzelnen Windkraftanlagen sowie die Windhöffigkeit dargestellt sind, erläutert Herr Dr. Ullrich die Planungen.

Herr Dr. Ullrich bittet die Gemeinderatsmitglieder sich aufgrund es von ihm Vorgetragenen, entsprechende Gedanken zu machen und sich gegen die Errichtung der in dieser Form geplanten Anlagen zu stimmen.

Ortsbürgermeister Köhler weist darauf hin, dass die Planungen Konfliktpotenzial darstellen. Ebenso verweist Herr Köhler auf den LEP IV und das sich der Verbandsgemeinderat mit der Ausweisung von Konzentrationszonen im Zusammenhang mit der Flächennutzungsplanung befasst.

Allerdings müssen erst die Gutachten sowie weiteren Untersuchungen abgewartet werden, bevor auch die Ortsgemeinde eine eigene Stellungnahme abgeben kann.

Der Sprecher der SPD-Fraktion Karl-Heinz Haepf vertritt die Ansicht, dass die Bürger nicht alles schlucken müssen. Betrachtet werden muss die ökumenische Seite, der finanzielle Aspekt sowie die Berücksichtigung von Mensch und Natur.

Allerdings kann die Gemeinde nur helfen, soweit sie zuständig ist.

Eine Errichtung von rd. 30 – 40 Anlagen mit einer Höhe von jeweils 40 – 45 m über der höchsten Spitze des Kölner Domes stellen auf jeden Fall eine Verunstaltung des Landschaftsbildes dar. Allerdings fehlen bisher die Vorgaben des Landes. Insbesondere problematisch ist die Situation, da die Gemeinde an mehrere Kommunen sowie die Landesgrenze angrenzt. Eine Stellungnahme der hiesigen Gemeinde kann nur bei Änderungen der Flächennutzungspläne umliegender Gemeinde abgegeben werden.

Herr Haepf weist abschließend darauf hin, dass auch innerhalb der Gemeinde unterschiedliche Meinungen vorherrschen werden.

Das Ratmitglied Peter Vierschilling verweist auf die großen zu schaffenden Transportwegebreiten und das Ratmitglied Ulrich Merzhäuser auf die Erhaltung der Trinkwassereinzugsgebiete. Die Abgabe einer Erklärung seitens der CDU-Fraktion hält der Sprecher der CDU-Fraktion Gerd Kölzer aufgrund mangelnder Informationen für verfrüht.

Das Ratmitglied Gundolf Schupp empfiehlt, dass die Verbandsgemeinde mit den Anrainern kurzfristig entsprechende Gespräche führt, da es sich bei den zu errichtenden Windkraftanlagen um grenzüberschreitende Planungen handelt. Die Empfehlung findet die Zustimmung aller Ratsmitglieder.

Das Ratmitglied Peter Bien kritisiert das Vorgehen der Investoren.

4) Verbesserung der Breitbandversorgung für Bürger und Gewerbetreibende in unterversorgten Bereichen

Ortsbürgermeister Maik Köhler erläutert, dass man mit der Telekommunikationsgesellschaft Südwestfalen und dem Wirtschaftsförderer des Landkreises Altenkirchen, Oliver Schrei, kompetente Partner gefunden und, um die „weißen Flecken“ in der Ortsgemeinde Mudersbach zu beseitigen.

Unterversorgte Bereiche befinden sich im Besonderen im oberen Bereich Birken, Kronacker, Neubaugebiet Stroth, Industriebereiche Stahlwerkstraße und Industriestraße.

Herr Michael Krämer von der Telekommunikationsgesellschaft sowie Herr Oliver Schrei, Wirtschaftsförderer der Kreisverwaltung Altenkirchen erläutern den möglichen Breitbandausbau.

Herr Krämer weist darauf hin, dass sie großen Kommunikationsgesellschaften auch bei Geldzahlungen kein Interesse daran zeigen, die sogenannten weißen Flecken zu erschließen. Die TKG bietet die Versorgung mit Richtfunk mit einer Bandbreite von bis zu 6.000 kbit/s an. Gewerbetreibenden auf Wunsch mit noch größerer Bandbreite bzw. sogar mit einer Zweitversorgung. Herr Krämer erläutert weiterhin das Kosten- und Nutzenverhältnis.

Sofern sich die Ortsgemeinde an den Investitionskosten von insgesamt rd. 68.000,-- Euro für die Aufrüstung des bestehenden Mastes in Niederschelden mit rd. 23.000,-- Euro beteiligt, dies entspricht etwa 1/3 der Gesamtkosten, können ca. 95 % der unterversorgten Bereich in der Ortsgemeinde Mudersbach mit einer Bandbreite von bis zu 6.000 kbit/s versorgt werden.

Herr Krämer erläutert, dass die Kosten nach oben oder unten um etwa 10 Prozent abweichen können.

Die Gemeinderatsmitglieder beschließen sich an den Investitionskosten entsprechend der Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses vom 28.11.2012 mit rd. 23.000,-- Euro zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig ja

5) Stellungnahme des Ortsgemeinderates zum derzeitigen Vorplanungsstand „Ortsumgehung Mudersbach“

Das Projekt „Ortsumgehung Mudersbach“ befindet sich im vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplanes (2003-2015).

Es befindet sich derzeit im Stadium der Vorplanung.

Im Rahmen der Vorplanung durch den LBM Diez sind dabei die Varianten I (Südliche Umfahrung), II (nördliche Umfahrung), III (ortsnahe Umfahrung lang) und IIIa (ortsnahe Umfahrung kurz) entwickelt worden. Die Vorplanung ist nunmehr abgeschlossen, so dass der LBM Diez beabsichtigt, die Durchführung des Kostenmanagements beim Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung zu beantragen.

Die Ortsgemeinde Mudersbach ist aufgefordert eine Stellungnahme zum jetzigen Verfahrensstand abzugeben.

Ortsbürgermeister Köhler gibt nachstehende Erklärung ab:

Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Fraktionen im Ortsgemeinderat Mudersbach haben mich gebeten, die folgende Erklärung als gemeinsame Begründung der Ratsfraktionen abzugeben:

Die Ratsfraktionen sind sich bewusst, dass das Thema Ortsumgehung Mudersbach mit den vom LBM Diez im Frühjahr d.J. vorgestellten Trassen-Varianten in der Öffentlichkeit sehr kontrovers diskutiert worden ist und auch weiterhin diskutiert wird. Die Fraktionen waren und sind sich einig, dass angesichts der großen Bedeutung dieser Strukturmaßnahme für Mudersbach und für die Region der Rat nach Möglichkeit geschlossen und mit einer Stimme die von ihm geforderte Stellungnahme abgibt.

Dementsprechend erklären die Fraktionen:

1. Die Fraktionen fordern, dass die Maßnahme im vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplanes verbleibt.

2. Bei der weiteren Planung und Umsetzung der Maßnahme müssen die Interessen der Mudersbacher Bürgerinnen und Bürger und die städtebaulichen Belange der Ortsgemeinde berücksichtigt werden.
3. Die Fraktionen begrüßen ausdrücklich die Zusage des LBM, im Anschluss an die Durchführung des Kostenmanagements das Raumordnungsverfahren mit vorgezogener Bürgerbeteiligung durchzuführen."
4. Dabei sind sich die Fraktionen einerseits der Verantwortung gegenüber der Region bewusst, aber auch der besonderen Verantwortung und Fürsorge für die Bürgerinnen und Bürger hier vor Ort.

Nach ausführlichen Beratungen in den Gremien der Ortsgemeinde, auch mit der Behördenleitung des LBM Diez, hat der Haupt- und Finanzausschuss am 28.11.12 dem Rat folgende Beschlussempfehlung gegeben:

Der Ortsgemeinderat begrüßt grundsätzlich die Planung einer Umgehung Mudersbach. Der Ortsgemeinderat spricht sich dafür aus, Variante II, Variante III oder Variante III a im Rahmen der anstehenden verkehrsplanerischen Schritte weiter zu verfolgen.

Der Ortsgemeinderat geht davon aus, dass aufgrund der Zusage des LBM im vorgesehenen Raumordnungsverfahrens eine vorgezogene Bürgerbeteiligung durchgeführt wird, um bereits in diesem frühen Planungsstadium die Haltung der Bürger zum Projekt Umgehung Mudersbach berücksichtigen zu können.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig ja

6) Sportplatz „Projekt Dammicht“

hier: Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise

Der Vorsitzende verweist auf einen gemeinsamen Antrag des TuS Germania Mudersbach 1896 e.V. sowie der DJK Jahnschar Mudersbach e. V. hinsichtlich der Sanierung der Sportplatzanlage.

Danach sprechen sich die Vereine auch für die Mitteleinstellung sowie für den Einbau eines Hybridrasens aus. Weitere und einzelne Details sollen während der nächsten Bau- und Umweltausschusssitzung besprochen werden.

Der Sprecher der CDU-Fraktion Gerd Kölzer trägt vor, dass aufgrund der fehlenden Fördermittel die Maßnahme von ursprünglich rd. 1.200.000,-- Euro auf rund die Hälfte reduziert werden musste. Allerdings soll die Anlage nach Möglichkeit bis zum Sommer 2013 errichtet werden.

Der Sprecher der SPD-Fraktion Karl-Heinz Haepf befürwortet ebenfalls die Anschaffung eines Hybridrasens und begrüßt die Einigung innerhalb der Fraktionen sowie die starke finanzielle Beteiligung der Vereine.

1. Bauliche Umsetzung der Maßnahme gemäß Antrag der Vereine vom 14.10.2012
2. Beim zuständigen Landesministerium ist zu klären, ob ein Zuschuss bzw. Förderung in 2013 erfolgt
3. Entsprechende Haushaltsmittel sind bereit zu stellen, damit 2013 eine Ausschreibung erfolgen kann
4. Die abschließende Detailabstimmung der Ausschreibung erfolgt im Bau- und Umweltausschuss unter Einbeziehung der Vereine.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig ja

Die Gemeinderatsmitglieder Peter Bien und Johannes Röttgen haben wegen Sonderinteresse gemäß § 22 GemO an der Beratung nicht teilgenommen.

7) Verschiedenes

Ortsbürgermeister Köhler bedankt sich für die auch diesjährige gute Zusammenarbeit bei den Rat- und Ausschussmitgliedern, sämtlichen Mitarbeitern der Ortsgemeinde und der Verbandsgemeindeverwaltung sowie den Vereinen, Kirchengemeinden und Gewerbetreibenden.

Hier endet der öffentliche Teil der Sitzung (19.15 Uhr), der nach kurzer Pause nichtöffentlich fortgesetzt wird.

Ortsbürgermeister

Schriftführer